



Genosse Dieter Schmidt (Ökonom) und Heinz Dittrich (Facharbeiter) in der Gewerkschaftsbibliothek des VEB Elektrokohle Berlin (von links).

Foto: Krawutschke

In der neuen Variante ihrer strategischen Konzeption bedienen sich die Imperialisten immer stärker sozialistisch getarnter, antimarxistischer Auffassungen, besonders des Revisionismus und der Konvergenztheorie. -Das geschieht im Bereich der Kultur vor allem durch die Propagierung der „Entfremdung des menschlichen Schicksals“ auch im Sozialismus und der angeblichen Gleichheit des Menschen im Sozialismus und im Imperialismus. Gerade darauf richten die imperialistischen Ideologen im Bündnis mit der ganzen Clique verschiedenartigster Revisionisten ihr Hauptaugenmerk. Die Partei bewies den unüberbrückbaren Gegensatz der gesellschaftlichen und damit auch der kulturell-künstlerischen Entwicklung in beiden Gesellschaftssystemen und zerschlug damit die für die Kultur spezifischen Konvergenzauffassungen. Je stärker sich der Sozialismus als reale humanistische Alternative zu der imperialistischen Barbarei entfaltet, desto aussichtsloser wird die ideologische Diversion. Das ist der Weg, den die Partei weist.

Die Wührarbeit der Imperialisten richtet sich in erster Linie gegen die Partei als der führenden Kraft. Der Versuch, die Partei zu liquidieren,

Offensiver

„iiiiiiplegen

Spät&pitfliSti-

-\$016 DeKailenZ